

ALLEIN
ist nicht die Losung.

GEMEINSAM
ist die Lösung!

Ohne Streit ein unbeschwertes
Leben für unsere Enkelkinder

Das ist unser Ziel.

Internet:

www.grosseltern-initiative.de

eMail:

info@grosseltern-initiative.de

BIGE ist als gemeinnützig
anerkannt

Sparkasse Essen

BLZ: 360 501 05

Konto: 1 607 969

"Großeltern-Schule"

Konto: 1608769

Sehr großzügige Spender bisher



Bürgerstiftung der Kreissparkasse
Euskirchen



Kreissparkasse Köln



Sparkasse Essen

Verschiedene Großeltern

Hat die Familie eine gute
Lebensbasis, bringt dies auch den
Staat in Ordnung!
(Aus China)



Hallo Oma, Hallo Opa!



An alle Erwachsenen:

Behaltet den Streit bei Euch!
(dies sagte ein Trennungskind)

Wir setzen uns dafür ein, die
Beziehungen zwischen den Kindern,
den Eltern und den Großeltern auch
nach Trennung und Scheidung nicht
abrechnen zu lassen

Wir fordern das selbstverständliche
Recht aller Kinder auf ungehinderten
Umgang mit ihrer gesamten Familie

Über 150.000 Kinder

verlieren jährlich den Kontakt zu ihrer ausgegrenzten Familie.

Dieser Kontaktabbruch führt zur Entfremdung, dann zu Misstrauen und schließlich zu einem Feindbild.

Die Rechtfertigung dazu heißt:

„Es muss Ruhe einkehren“

„Das ist aber "Friedhofsruhe"!

Genau das Gegenteil von dem, was unsere Enkel brauchen

Sie leben im Hier und Jetzt und die Gegenwart muss mit Zeit, Zuwendung und viel Liebe von der gesamten Familie ausgefüllt werden

Keiner kann unseren Enkeln jemals diese verlorene Zeit zurück geben

Die Interessen der Kinder können zu 100% eingehalten werden bei der interdisziplinären Zusammenarbeit aller Professionen, wie...

*Familienrichter und Jugendamt,
Fachanwälte und Beratungsstellen,
Mediatoren und Verfahrenspfleger,
Sachverständige*

...und wenn diese die Sichtweise der Kinder zur Handlungsmaxime bestimmen

Hierbei wird den Eltern bewusst gemacht, dass sie

Eltern bleiben: Ein Leben lang

Beispielgebend ist hier die jahrelange Arbeitsweise des sog. "Cochemer Modells"

"Familiäre Vertreibungen - egal wen sie treffen - sind nicht weniger aggressiv als Vertreibungen im Zuge kriegerischer Auseinandersetzungen.

Kinder an Vertreibungen zu beteiligen, oder sie aktiv dazu anzutreiben, ist in hohem Maße aggressiv.

Es ist eine besondere Weise, die Kinder zu missbrauchen." *

**Gerhardt Amendt*
em. Professor für Soziologie und Direktor des Instituts für Geschlechter- und Generationenforschung an der Universität Bremen.